



Luxushotel Dolder Grand in Zürich sorgt mit Cisco UCS für zuverlässige Betreuung der Gäste

Perfekter Service



Das Dolder Grand Hotel und Curhaus wurde schon 1899 als Erholungsort für die Zürcher gebaut.

Das Dolder Grand hat sich für seine hervorragende Dienstleistung einen guten Ruf gemacht. Um diesen weiterhin zu erbringen und einen optimalen Service für die Gäste zu bieten, hat das Fünf-Sterne-Luxushotel seine IT-Infrastruktur modernisiert. 40 physische Server wurden durch sechs Cisco UCS Blades ersetzt. Gemeinsam mit den Virtualisierungslösungen von VMware und den Speichersystemen von NetApp sorgen sie nun für eine größtmögliche Stabilität des Netzwerks. So können die Mitarbeiter rund um die Uhr schnell Zimmer zuweisen und Reservierungen durchführen sowie das Ein- und Auschecken erledigen. Die Gäste regeln zuverlässig die Beleuchtung und Temperatur ihres Zimmers. Das Hotel selbst profitiert im Rechenzentrum von einfacherer Verwaltung, geringerem Energieverbrauch sowie reduzierten Betriebskosten.

Hoch über der Stadt Zürich befindet sich das von weitem sichtbare Dolder Grand. Es wurde bereits von 1897 bis 1899 unter der Leitung des Basler Architekten Jacques Gros in einem schlossähnlichen Stil als Hotel und Kurhaus für ruhebedürftige Stadtbewohner gebaut. Über Jahrzehnte beherbergte es zahlreiche illustre Gäste wie John Wayne, Sophia Loren, Roger Moore, Arthur Rubinstein, Michael Jackson, Luciano Pavarotti, Nelson Mandela oder Michail Gorbatschow. 2001 begannen die Planungen für eine erneute Modernisierung, die der in Deutschland durch die gläserne Reichstagskuppel bekannte Architekt Lord Norman Foster übernahm. Von 2004 bis 2008 erfolgte der umfangreiche Umbau, bei dem das ursprünglich errichtete historische Gebäude restauriert und dessen Fassade in den Ursprungszustand zurückgeführt sowie mit zwei neuen modernen Gebäudeflügeln ergänzt wurde. Heute bietet das City Resort 173 Zimmer und Suiten, erlesene Gastronomie, einen Spa-Bereich auf 4.000 Quadratmetern sowie großzügige Bankett- und Seminarräumlichkeiten.

Alles neu

Während für die Gebäudesubstanz eine Erneuerung alle 50 Jahre genügt, arbeitet die IT in weitaus kürzeren Zeiträumen. So war die mit dem Umbau 2008 eingeführte Infrastruktur mit 40 physischen Servern nach drei Jahren bereits veraltet. Die Leistungsfähigkeit und die Speicherkapazität genügten nicht mehr den aktuellen Maßstäben. Daher entschied sich Patrick Stäheli, Director of Engineering im Dolder Resort, eine moderne, stabilere und performantere Lösung einzuführen. Weitere Anforderungen waren eine umfassende Virtualisierung mit VMware, um die Effizienz der Server zu erhöhen und dadurch den Energiebedarf sowie den Platzbedarf zu reduzieren. Darüber hinaus sollte der Aufwand für die Kühlung im hoteleigenen Serverraum deutlich gesenkt werden.



Patrick Stäheli, Director of Engineering: „Die Hardware macht jetzt das, was sie soll, sie läuft. Mit Cisco UCS haben wir eine stabile Plattform, die als Basis für alle Anwendungen dient.“



Das Cisco UCS Blade Server Chassis der Serie 5100 bietet Platz für bis zu 8 Half-Width oder 4 Full-Width Cisco UCS B-Series Blade Server und verfügt über eine Standard-Front-to-back-Kühlung.

Hintergrund

Das Fünf-Sterne-Luxushotel Dolder Grand in Zürich bietet 173 Zimmer und Suiten, erlesene Gastronomie, einen Spa-Bereich auf 4.000 Quadratmetern sowie großzügige Bankett- und Seminarräumlichkeiten. Das ursprüngliche „Curhaus“ von 1899 präsentiert sich heute als City Resort der Luxusklasse. Dabei ermöglicht die erhöhte Lage einen herrlichen Blick auf die Stadt Zürich, den See und die Alpen.

Herausforderung

Die mit dem Umbau 2008 eingeführte Infrastruktur mit 40 physischen Servern war nach drei Jahren veraltet. Die Leistungsfähigkeit und die Speicherkapazität genügten nicht mehr den aktuellen Maßstäben, der Betrieb lief nicht mehr stabil und die IT-Abteilung musste immer häufiger Support leisten, auch nachts und am Wochenende.

Lösung

Im Rechenzentrum wird nun eine umfassende Lösung aus Cisco UCS, der Virtualisierungslösung VMware vSphere 4 und dem Speichersystemen NetApp Filer eingesetzt. Das UCS besteht aus zwei Fabric Interconnect, einem Chassis und sechs B200-Blades. Jedes Blade besitzt zwei Prozessoren mit je sechs Kernen und 96 Gb Speicher

Nutzen

- Höhere Stabilität und Geschwindigkeit der Anwendungen
- Weniger Support-Anfragen und Möglichkeit des Fernzugriffs
- Geringere Betriebskosten durch einfacheres Management
- Reduzierter Energieverbrauch für Strom und Klimatisierung

„Wir haben uns verschiedene Varianten angesehen, zwei davon kamen in die engere Auswahl“, erinnert sich Patrick Stäheli. „Eine Alternative war die Ablösung der bestehenden Server durch drei bis vier aktuelle Systeme von HP, die andere bestand aus Cisco UCS mit VMware und NetApp. Am Anfang waren wir skeptisch, ob die Cisco-Lösung für unser Haus nicht überdimensioniert wäre, doch ein attraktives Angebot, das einfachere Management und die zahlreichen verfügbaren Funktionen haben uns letztlich überzeugt. Zudem wollten wir über die bewährten, zuverlässigen State-of-the-Art-Technologien des Marktführers verfügen, auch wenn wir nur einen Bruchteil der Möglichkeiten tatsächlich benötigen und einsetzen. Doch damit garantieren wir die Zukunftsfähigkeit unserer Infrastruktur.“

Das UCS beim Dolder Grand bestand anfangs aus vier B200-Blades, zwei Fabric Interconnect und einem Chassis. Nach kurzer Zeit hat die IT-Abteilung des Hotels selbst das UCS mit zwei Blades erweitert, so dass nun insgesamt sechs Stück eingesetzt werden. Jedes Blade besitzt zwei Prozessoren mit je sechs Kernen und 96 Gb Speicher. Darauf laufen sämtliche Anwendungen der bisherigen Server, die mit VMware vSphere 4 virtualisiert wurden. Das zuvor nicht performante Speicher-System ersetzte ein NetApp Filer, der nun die Virtualisierungsplattform basierend auf UCS bedient.

Die ursprüngliche Installation und Inbetriebnahme von UCS mit VMware wurde in weniger als zwei Tagen durchgeführt. Nach einem reibungslosen Aufspielen von VMware war die Plattform vollständig einsatzfähig. Mit der vorangegangenen Umstellung auf das NetApp-Speichersystem dauerte die Migration insgesamt zwei Wochen. Damit blieb das Projekt im vorgesehenen Kosten- und Zeitplan. Bei der Erweiterung war die Hardware durch das Klonen von Service-Profilen in wenigen Minuten bereitgestellt. Dies liegt daran, dass keine Konfiguration von Netzwerk oder SAN nötig ist, da bereits alles innerhalb von UCS vorkonfiguriert ist.

Zuverlässige Plattform

Doch nicht nur von der schnellen Installation zeigte sich Patrick Stäheli begeistert, sondern auch von der Zuverlässigkeit der neuen Infrastruktur: „Die Hardware macht jetzt das, was sie soll, sie läuft. Mit Cisco UCS haben wir eine stabile Plattform, die als Basis für alle Anwendungen dient. Dazu gehören Businessapplikationen wie die Buchhaltungssoftware Abacus und das Reservierungssystem Amadeus sowie Standard-Anwendungen wie Exchange, SharePoint oder Citrix. Sie alle stehen jetzt virtualisiert zur Verfügung, wodurch sich ihre Performance und Verfügbarkeit deutlich erhöht hat.“

Zudem überzeugte die neue Lösung während der Präsentation von Cisco durch eine schnelle Fehlerbehebung ohne Ausfallzeiten. Durch den zusätzlichen Hardware-Abstraktionslayer lässt sich bei einem Defekt einfach das bisherige Blade herauschieben und durch ein neues ersetzen. Die Anwender bekommen davon nichts mit, da die virtualisierten Applikationen über die anderen Blades währenddessen normal weiterlaufen. Diese Lösung wäre bei Einzel-Servern nicht möglich. Bislang war ein solcher Vorgang im laufenden Betrieb beim Dolder Grand jedoch nicht nötig, da die Hardware einwandfrei funktioniert. Überhaupt hat die IT-Abteilung im Alltag mit den Blade Servern sehr wenig Arbeit, da sie stabil laufen und nicht aktiv gewartet oder verwaltet werden müssen. Ein passives Monitoring zur Überwachung reicht völlig aus.

Anfragen lassen sich außerdem nun per Fernzugriff bearbeiten, so dass der IT-Mitarbeiter in Bereitschaft von zu Hause aus die Systeme ändern kann und nicht mehr im Hotel vor Ort zu sein hat. Gleichzeitig sanken durch die neue Lösung die Betriebskosten. Denn durch die Reduzierung der Server lässt sie sich deutlich einfacher verwalten und benötigt auch weniger Energie und Kühlung. Damit genügt wieder der Einsatz des bisherigen Klimatisierungssystems.



Das 5-Sterne Hotel Dolder Grand liegt idyllisch am Westhang des Adlisberg mit Blick auf Zürich und das Seebecken des Zürichsees.

Kompetente Partner

„Nach unseren durchweg positiven Erfahrungen mit dieser Lösung können wir allen drei Anbietern sehr gute Noten ausstellen“, lobt Patrick Stäheli. „Außerdem sind sie jederzeit erreichbar und beantworten unsere Fragen schnell und kompetent. Insbesondere mit unserem heutigen Ansprechpartner bei Cisco, mit dem wir bereits in seiner früheren Position viele Jahre zusammengearbeitet haben, verläuft die Kommunikation sehr direkt und offen. Auch bei Strategieplanung sowie neuen Ideen und Lösungen unterstützen uns Cisco, VMware und NetApp hervorragend.“

Die drei Unternehmen arbeiten bereits seit Anfang 2010 eng zusammen, um umfassende Angebote für Cloud-basierte Rechenzentren inklusive Service und Support aus einer Hand anzubieten. So sorgt VMware für die Virtualisierung der Server. Die Daten und Images der virtuellen Maschinen ruhen auf Filern von NetApp sowie deren Datenspeicher mit eigenem Dateisystem im Speichernetz. Für die Kopplung der Server mit den Netzen sorgen Cisco Switches, die im Rechenzentrum per Unified Fabric Daten-, Speicher- und Kommunikationsnetze in einer Sicht zusammenfassen. VMware bietet mit vSphere 4 die notwendige Unterstützung für das Management der Netze. Bei der Hardware für die virtuellen Maschinen und der Netzwerkausstattung besitzt der Kunde freie Auswahl. Das Dolder Grand hat sich bei der Hardware jedoch für die Cisco Blades entschieden und wird demnächst auch im Netzwerk Lösungen dieses Herstellers nutzen.

Ausblick

Aufgrund der positiven Erfahrungen wird das Luxushotel nämlich im kommenden Jahr das bisherige Netzwerk komplett mit Cisco Nexus und Catalyst Switches erneuern. Den Ideen für dadurch mögliche neue Anwendungen und Angebote für die Gäste sind dann kaum noch Grenzen gesetzt. „Wir überlegen uns zum Beispiel, die bisherigen Telefone auf den Zimmern durch Tablet-PCs wie den Cisco Cius zu ersetzen“, so Patrick Stäheli. „Dann erhalten die Gäste gleich wichtige Zusatzinformationen, können Klimaanlage oder Beleuchtung ihres Zimmers intuitiver steuern oder mit den Hotel-Angestellten per Videokonferenz kommunizieren. Das neue Cisco-Netzwerk in Verbindung mit UCS bildet die Basis für all diese Funktionen und Anwendungen.“

Ansprechpartner beim Kunden:

The Dolder Grand
Patrick Stäheli
Kurhausstraße 65
8032 Zürich
Schweiz

Tel.: +41 (0)44 456 60-00
E-Mail: p.staeheli@thedolderresort.com
www.thedoldergrand.com



Cisco Systems GmbH
Kurfürstendamm 22
D-10719 Berlin

Cisco Systems GmbH
Neuer Wall 77
D-20354 Hamburg

Cisco Systems GmbH
Hansaallee 249
D-40549 Düsseldorf

Cisco Systems GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 67-69
D-53113 Bonn

Cisco Systems GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 3
D-65760 Eschborn

Cisco Systems GmbH
City Plaza
Rotenbühlplatz 21-25
D-70178 Stuttgart

Cisco Systems GmbH
Am Söldnermoos 17
D-85399 Hallbergmoos

Tel.: 0800-187 0318
www.cisco.de

Cisco Systems Austria GmbH
Millennium Tower, 30. & 31. Stock
Handelskai 94-96
A-1206 Wien
Tel.: +43 (0)1 24030 6000
Fax: +43 (0)1 24030 6300

Büro Salzburg
Bürocenter am Arenberg
Eberhard Fugger Strasse 5
5020 Salzburg
Tel. 0800 297 526, +43 (0)1 24030 6000
Fax: +43 (0)1 24030-6300

Tel.: 0800-297 782
www.cisco.at

Cisco Systems Switzerland GmbH
Richtstrasse 7
CH-8304 Wallisellen
Tel. +41 (0)44 878 92 00
Fax +41 (0)44 878 92 92

Cisco Systems Switzerland GmbH
Im Technopark - Morgenstr. 129
CH-3018 Bern
Tel. +41 31 998 50 50
Fax +41 31 998 44 69

Cisco Systems Switzerland GmbH
Avenue des Uttings 5
CH-1180 Rolle
Tel. +41 21 822 16 00
Fax +41 21 822 16 10

Tel.: 0800-835 735
www.cisco.ch